

Ausraster

Zutreffend haben Sie den letzten Ausraster dieses Herrn Melnyk als unflätig bezeichnet.

Aus meiner Sicht ist er kein Botschafter, sondern ein unerträglicher Kriegshetzer, dem man schon längst die Akkreditierung hätte entziehen müssen. Aber dazu fehlt es der deutschen Regierung leider am letzten Rest von Rückgrat.

Siegmar Wiedemann, per E-Mail

Zum Teufel mit dem Frieden

Die Worte des ukrainischen Botschafters in Deutschland, Andrij Melnyk, spiegeln die tatsächliche Einstellung der Ukraine bezüglich Friedensappellen wider. Melnyk wurde ausfällig, als er erfuhr, dass führende deutsche Intellektuelle, Publizisten, Wissenschaftler und Militärs in einem offenen Brief in der Wochenzeitung „Die Zeit“ westliche Regierungen dazu auffordern, alles daranzusetzen, dass Russland und die Ukraine „zu einer zeitnahen Verhandlungslösung kommen“. Dazu braucht es eine „diplomatische Großoffensive“.

Kluge und weise Worte. Nun die Antwort von Melnyk: „Was für ein Haufen pseudointellektueller Ver-



Andrij Melnyk, ukrainischer Botschafter in Deutschland, hat die Verfasser eines Appells, die sich für einen sofortigen Waffenstillstand in der Ukraine aussprechen, auf Twitter scharf attackiert.

lierer. Ihr alle sollt euch endlich mit euren defätistischen (pessimistische Einstellung, Mutlosigkeit, Anm. d. Red.) Ratschlägen zum Teufel scheren. Tschüss.“

Ja, nur nicht das Wort Verhandlung in den Mund nehmen, ihr pseudointellektuellen Verlierer. Nehmt euch ein Beispiel an Wladimir Zelenskij, ihr solltet auch Waffen und noch mehr Waffen fordern, und nicht diesen intellektuellen „Friedensverhandlungsschwachsinn“ verbreiten. Ja, und auf in den Krieg gegen

Russland! Die „kleinen Nebenerscheinungen“ wie eventuell einen Krieg in ganz Europa, sollte und müsste uns doch die Ukraine wert sein?!

Es ist sicher der gehirnbefreite Satz, der jemals von einem „Botschafter“ ausgesprochen wurde: „Zum Teufel mit dem Frieden.“

Gerhard Forgatsch, Wien

Diplomatie sieht anders aus!

Führende deutsche Intellektuelle aus den Bereichen Publizistik, Medien und Militär haben die westlichen

Regierungen dazu aufgefordert, alles dazu beizutragen, dass Russland und die Ukraine möglichst bald zu einer Verhandlungslösung kommen mögen. Die Antwort des ukrainischen Botschafters in Deutschland A. Melnyk dazu: „Was für ein Haufen pseudointellektueller Verlierer. Ihr alle sollt euch endlich mit euren defätistischen Ratschlägen zum Teufel scheren.“

Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass dieser Herr Diplomat in seiner Funktion damit auch die Meinung des Herrn Zelenskij und dessen Regierung auf den Punkt gebracht hat. Deshalb ersucht der ukrainische Präsident auch nicht um Aufnahme in die EU, um schwere Waffen und sonstige militärische Unterstützung, die uns an den Rand des 3. Weltkrieges führen, er fordert sie vehement und pausenlos.

Dies sind wichtige und entlarvende Signale, die man auch richtig deuten und erkennen muss. Wann wird man in Europa aufwachen, zu denken beginnen und die einzig richtigen und logischen Schlüsse ziehen?

Oder sind wir schon unfähig, selbst zu denken und zu entscheiden, und müssen dies transatlantisch auslagern?

Name und Anschrift der Redaktion bekannt